

Motion über die Aufnahme der Musical Factory Luzern in die interkantonalen Schulabkommen

eröffnet am 13. September 2011

Luzern entwickelt sich mehr und mehr zum Bildungs- und Kulturkanton. Wir haben eine Universität, verschiedene Fachhochschulen, Berufsbildungszentren und Gymnasien, ein Theater, das breite Anerkennung findet, ein KKL und ein Musikfestival mit internationaler Ausstrahlung. Der Kanton bietet in fast allen Bereichen jungen Menschen die Möglichkeit, sich auszubilden, den individuell passenden Beruf zu finden, zu erlernen und sich weiterzuentwickeln.

Nun gilt es, eine Lücke zu schliessen: Wer sowohl im musikalischen wie auch im tänzerischen und theatralischen Bereich besonders begabt ist, hat zwar die Möglichkeit, sich mit einem Eignungstest für eine Sport- und Musikklasse an den Kantonschulen Alpenquai und Schöpfheim sowie der Frei's Talent School zu qualifizieren, doch der Kanton beteiligt sich – im Gegensatz zu allen andern Talentförderungen – nicht an diesen Ausbildungskosten. Wir bitten die Regierung deshalb, das Berufsvorstudium der Musical Factory für Schüler der Sport- und Musikklassen in die entsprechende interkantonale Schulgeldvereinbarung aufzunehmen und die Luzerner Absolventinnen und Absolventen finanziell zu unterstützen.

Begründung:

Die Talentförderung mit dem Berufsvorstudium in Gesang, Tanz und Schauspiel an der Musical Factory ist einzigartig. Die Schule zieht junge Talente aus der ganzen Schweiz an. Die Erfolgsquote der Absolventen, die einen Studienplatz an einer Musical-, Schauspiel- oder Musikhochschule in Deutschland, Österreich oder der Schweiz bekommen, liegt bei über 80 Prozent.

Der Kanton unterstützt die musischen Talente, indem sie den Instrumentalunterricht an der Musikhochschule, den städtischen Musikschulen und den Kantonsschulen subventioniert. Die sportlichen Talente werden durch den Bau und die Bereitstellung von Sportanlagen unterstützt sowie durch Beiträge der öffentlichen Hand und den Lotteriebeiträgen an die Vereine. Nur die Bühnenkünstlerischen Talente der Sport- und Musikklassen werden überhaupt nicht unterstützt. Diese Ungleichbehandlung gilt es abzuschaffen.

Der Kanton hat ein Interesse daran, dass junge Talente aus allen sozialen Schichten diese Schule besuchen können. Wir bitten die Regierung für die Luzerner Absolventinnen und Absolventen, die an der Musical Factory das Berufsvorstudium für Gesang, Tanz und Schauspiel absolvieren, Schulgeldbeiträge zu entrichten und durch

die Aufnahme des Schulangebots in die entsprechende interkantonale Schulgeldvereinbarung dafür zu sorgen, dass auch andere Kantone für ihre Lernenden Schulgeldbeiträge entrichten können.

Gmür-Schönenberger Andrea

Zosso Peter

Peyer Ludwig

Dissler Josef

Duss-Studer Heidi

Lichtsteiner-Achermann Inge

Schmassmann Norbert

Jost Manuela

Staubli David